Personen, die in dem Auto saßen und vom ebenen Sportfeld von Bruce nach Holden zurückfuhren, gerieten mit dem Fahrzeuge in eine tiefe Wagenspur, wobei sich das Auto zuletzt überschlug. Drei der Insassen, darunter der Führer, wurden glatt aus dem Wagen geworfen und flogen weit genug weg, um keine Verletzungen von der fallenden Car zu bekommen. Der vierte Mann, A. C. Gifford, Agent der Standard Lebensversicherungsgesellschaft, war nicht so glücklich. Er blieb in dem Windschild des Autos hängen und gerichtlich sich das Bein gerade unter dem Kniegelenk. Er wurde sofort nach dem Royal Alexandra Hospital in Edmonton geschafft, wo die Doktoren McDonald und Conn ihn behandelten. Das Automobil ist nur leicht beschädigt.

Einige Wahlresultate

Bei der kürzlichen Abstimmung über das Alkoholgesetz entfielen die Stimmen für „Trocken" und „Naß" in den Wahlkreisen Stony Plain und Victoria folgendermaßen:

Stony Plain

	Trocken	Naß
St. Leon	8	17
Solan	15	1
Huxan	14	7
Enchs	19	9
Boudbend	20	8
Grassmere	12	17
Sand Hill	6	3
Riverview	5	22
Golden Spike	5	40
Stony Plain S. D.	6	39
Spruce Grove	11	42
St. John's	13	12
North View	12	15
Stony Plain Centre	6	21
Stony Plain Town	45	37
Glory Hills	19	26
Lake Mere	7	7
Pine Ridge	29	4
Manik	3	8
Blueberry	1	17
Rosenthal	6	29
Smithfield	22	4
Garner	7	9
Warden	26	12
Holborn	11	2
Tecumseh	9	14
Bright Bank	12	13
Mechaffin	19	15
Deep Hills	15	11
High Bale	6	9
Woodland	8	4
Buckwalle	6	11
Rocky Rapids	17	3
Whitby (Hallett)	4	18
Tomahawk	14	10
Golden Rule	3	19
Bright Wood	17	2
Willow	2	18
Zusammen	442	585

Victoria

	Trocken	Naß
Richville	36	19
Fort Saskatchewan A	45	43
Fort Saskatchewan B	42	59
Pleasant View	19	15
Bolton	9	23
Josephsburg	19	31
Partridge Hills	47	19
Good Hope	27	2
Mansfield	9	31
Bridgeheim	59	89
Beaverlake	54	61
Lamerton	36	1
Lamont	100	41
Brosso	18	19
Bellis	20	119
Jarvis	15	27
Papsella	10	34
Papsella	10	34
Andrew	13	83
Smith	8	31
Bukowina	13	36
Bisbe	8	16
Zusammen	607	790

Kindesmörderin?

Vancouver, 6. Aug. — Die 19jährige Jessie Kimball, die angibt, Schullehrerin bei Revelstoke gewesen zu sein, stand hier heute Morgen vor dem Polizeigericht unter der Anklage, ihr neugeborenes Kind durch Ertränken getötet zu haben. Vor etwa einem Monat kam das Mädchen in die Office des allgemeinen Hospitals, erklärte in großer Hast ihren Zustand und gab bereits zwei Stunden später einem Kinde das Leben. An nächsten Tage wurde das Kind tot bei Tir gefunden, wofür sie keine Erklärung geben konnte. Das Mädchen sagt, daß sie von Montreal stammt.

100 Buschel Hafer zum Acker.

Jetzt, wo soviele Leute, die in den letzten Neun Erstere Jahren den Mund nicht voll genug nehmen konnten, sich nicht genug darin tun können, das Land zu diskreditieren und bereit sind, es jeden Augenblick im Stich zu lassen, sobald sie nur einen Teil ihres „unverdient" erworbenen Mammons retten können, ist es vielleicht angebracht, einmal die Stimme eines Farmers zu hören, dem dies Land auch heute noch gut genug ist, der darauf rechnet, daß es sich erhalten und doch noch das „Land der Zukunft" sein wird.

Herr Theodor P. Jacobsen, ein Farmer von Dagsland, schreibt über die Fruchtbarkeit des Bodens: „Wir überzeugen die Fruchtbarkeit unseres Bodens nicht, wenn wir sagen, daß es möglich ist, in Alberta 60, 80 oder 100 Buschel Hafer auf dem Acker hervorzubringen. Hafer, der zwischen 44 und 48 Pfd. per Buschel wiegen wird. Drei Tonnen unter Heues können auf dem Acker Prairieland geschnitten werden. Das sind Tatsachen, die ich jeden Augenblick beweisen kann.

Ich sehe nicht ein, warum selbst ein mittelmäßigen Mitteln versehener Mann nicht prosperieren sollte, wenn er tüchtig arbeitet und die Preise auch nur mittelmäßig sind.

Einer meiner Nachbarn hier erzählte mir, daß, als er vor neun Jahren anfing Farmwirtschaft zu betreiben, er $25 Vorgeld und eine Kuh im Besitz hatte. Das war alles. Jetzt hat er Dreiviertel Tausend Rind, fünfzig Stück Rindvieh 16 Stück Pferde, dreißig Schweine und Farmmaschinerie aller Art. Andere Leute sind noch erfolgreicher gewesen. Und sie hatten es bei niedrigeren Produktenpreisen, weniger Eisenbahnen bedeutend schwerer als wir es heutzutage haben. Und darum ist Alberta gerade gut genug für mich und ich weiß, daß ich hier zu gutem Wohlstande kommen werde."

Künstliche Bewässerung bei Medicine Hat

In Medicine Hat ist eine Irrigationsgesellschaft gegründet worden, die 10,000 Acker Land nördlich von der Stadt unter künstliche Bewässerung bringen will. Zu dem Plane gehört das Bohren einer Anzahl von Gasbrunnen. Vermittels des Gases soll die nötige Kraft entwickelt werden, die zum Heraufpumpen von Wasser aus dem Saskatchewanflusse nötig ist zur Bewässerung des Landes.

Albert Schneider von Chesterwold von Zug überfahren

Wetaskiwin, 2. August. — Ein entsetzliches Unglück passierte gestern Morgen südlich von hier. Der Farmer Albert Schneider von Chesterwold, ein wohlhabender und bekannter Mann, wurde von einem Passagierzuge überfahren und fast bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Ein Inquest wird nicht abgehalten werden, da es sich ganz offenbar um ein Unglück handelt. Die Leiche des auf so schreckliche Weise ums Leben Gekommenen ist nach Nebraska gesandt worden.

Kirchliche Nachrichten

Edmonton.

St. Johannes, Erste ev.-luth. Kirche.
Ecke Kinistino Ave. und Picard St.
Gottesdienste: Jeden Sonntag morgens 10.30 und abends 7.30 Uhr.
Schule: Jeden Sonntag 2.30 Uhr Sonntagsschule. Jeden Sonnabend 9 Uhr vormittags Religion und deutsche Grammatik; 2 Uhr nachm. Lesen und Schreiben.
Vereine: Jugendverein jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat, 8 Uhr abends.
H. Harms, Pastor.
Telefon 71012 1337 Kinistino Ave

Erste deutsche Baptistenkirche.
Ecke Morris Straße und Kinistino Ave.
Gottesdienste: Jeden Sonntag vorm. um 10.30 Uhr und 7.30 Uhr abends.
Sonntagsschule 3 Uhr nachmittags.
Gebetstunde der Jugend 7 Uhr abends.
Wöchentliche Gebetstunde: Mittwoch Abend 8 Uhr.
Versammlungen des Jugend Vereins: Jeden 1. 3. u. 5. Montag im Monat abends 8 Uhr.
Frauen Missions Verein: Jeden erste Freitag im Monat, nachm. 2.30 Uhr.
Abraham Hager, Pastor.

Emmanuels Gemeinde.
(Ohio Synode)
Ecke Kennedy und Oak.
Gottesdienste: Jeden Sonntagmorgen um 10.30; abends um 7.30 Uhr. Sonntagsschule: Jeden Sonntagmorgen (im Sommer), um 9 Uhr. Deutsche Schule: Jeden Sonnabend morgens 9.30 Uhr. Jugendverein: Jeden zweiten Dienstag abends um 8 Uhr.
Geo. Stamm, Pastor
11344—91. Str.

Evangelische Mission.
Ecke Kirkness und Spruce. (Powell Block)
Gottesdienste: Jeden Sonntag vorm. 10.30 Uhr. Sonntagsschule 11.30. Evangelische Gottesdienste jeden Sonntag Abend 7.30 Uhr.
Jugendversammlung. Dienstag Abend 7.30 Uhr. Gebetstunde: Donnerstag Abend 7.30 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
J. S. Damm, Missionar.
11410—95. St. (Powell Block.)

Ev. lutherische St. Petri Kirche.
(Missouri Synode)
Ecke Kinistino Ave. und Wilson Str.
Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen 10.30 Uhr, abends 7.30 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Schule: Jeden Sonntag 2.30 Uhr deutsch-englische Sonntagsschule. Jeden Sonnabend Vormittag deutsche Schule. Alle Kinder sind willkommen.
Frauenverein: zweimal monatlich.
Alfred Rehwinkel, Pastor.
Telephon 71573 9608—110. Ave.

Ev. Luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Süd-Edmonton.
Ecke der 1. Ave. südl. und der 4. St. Ost.
Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen 10.30 Uhr und abends um 7.30 Uhr.
Sonntagsschule um 2.30 Uhr nachm.
Deutsche Schule: Jeden Sonnabend von 9 bis 12 und von 1.30 bis 4 Uhr.
Jugendverein: Jeden zweiten Donnerstag, abends 8 Uhr in der Kirche.
Frauenverein versammelt sich einmal im Monat.
Th. Hartig, Pastor
380—1. Ave. S. E. Telephon 3268

Ev. Deutsche Brüder-Kirche.
Ecke Pine und Kennedy Str.
Gottesdienste: Jeden Sonntag um 3 Uhr nachmittags. Freunde sind stets freundlichst eingeladen und willkommen.
Bischoff Heuler, Prediger.

Reformierte Zoar Gemeinde
Ecke Roß Straße und Kinistino Avenue.
Gottesdienst Sonntags um 10.30 morgens und 7.30 abends.
Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Deutsche Schule Sonnabend vorm. 9.30
Confirmanden-Unterricht: Sonnabend nachm. 2.30. Am letzten Sonntag in jedem Monat findet Gottesdienst in Martins statt.
P. J. Dyten, Pastor.
Adresse: 9554—108A. Ave

Ev. luth. St. Petri Gemeinde am Red Deer Lake bei Bashaw, Alberta.
Gottesdienst: Jeden Sonntag 11 Uhr Vorm.; Sonntagsschule: Jeden Sonntag 10 Uhr Vorm.; Wochenschule: Jeden Dienstag von 10.30—12 Uhr und 1.30 bis 3 Uhr abwechselnd in den Häusern von A. Roesler, J. Weins und M. Zimmer und jeden Sonnabend von 10—12 und 1—3 Uhr in der Kirche. Konfirmandenschule: Jeden Donnerstag von 10—12 Uhr in der Kirche.
Rev. H. R. A. Schlange,
ev. luth. Pastor

Baptistengemeinde, Calgary.
Ecke 6. St. u. Center Ave., N. E. Riverside
Sonntag morgens 10.30 und abends 7.30 Uhr Gottesdienst; Sonntagsschule 2 Uhr. Böhmischer Gottesdienst jeden Sonntag Abend 6.30 Uhr. Gebetsversammlungen jeden Donnerstag Abend 7.30 Uhr. Gesangübung jeden Freitag Abend 7.30 Uhr. Zu allen Gottesdiensten ist Jedermann freundlichst eingeladen und willkommen.
G. M. Bienert, Prediger
105 6. Str. N. O. Riverside, Calgary.

Briefkasten

J. W. — Dank für Bestellung. Es würde mich interessieren s. Z. zu erfahren, was das Ministerium des Innern Ihnen antwortet. Auch für viele Leser des Couriers würde das interessant sein.

R. W. — Medicine Hat ist ein großer Wahlkreis und nach dem Ausfall der Abstimmung in andern Wahlkreisen ist es erstaunlich, daß die „Nassen" eine so hohe Stimmenzahl überhaupt noch erreichten. Es ist das sicher auf das große deutsche Votum zurückzuführen, das fast einmütig gegen Temperenz gestimmt hat. Immerhin aber beweist diese Abstimmung daß wir noch lange nicht genug Deutsche in Alberta haben, um wirklich ausschlaggebenden Einfluß ausüben zu können.

K. H. — Solche Sachen lassen sich wohl schwer feststellen, da vielfach nicht direkte Verluste entstehen für die Gesamtheit des Landes, sondern nur Verschiebungen unter den Industrien. In der Verbindung interessiert es Sie vielleicht daß nach einer amtlichen Schätzung die Farmer, Müller und Getreide-Exporteure der Vereinigten Staaten durch den Krieg bisher rund 400 Millionen Dollars verdient haben. Die Baumwollproduzenten dagegen haben dadurch 235,000,000 Dollars verloren.

H. J. H. — Der Bericht, den auch wir in heutiger Nummer bringen, ist auch uns unverständlich. Wenn die Vancouver Straßenbahn ihre Fahrpreise halbiert und infolgedessen nur eine Erhöhung des Verkehrs um 25 Prozent bekommen hat, kann sie unmöglich um 3 Prozent höhere Einnahmen erzielt haben. Es muß im Gegenteil noch ein stattlicher Rückgang in den Einnahmen da sein. Etwas ist also faul an dem Bericht.

Kriegsnachrichten

Montag, 2. August.

Aus London

London, 1. August. — Kaiser Wilhelm hat heute anläßlich des Weltkrieges ein Manifest an das deutsche Volk erlassen in welchem er seine Sache und die Sache seiner Verbündeten für gerecht erklärt und Gott dankt für die bisherigen Siege der deutschen Waffen. — „Gott mit uns." „Von Dankbarkeit erfüllt", erklärte der Kaiser vom Hauptquartier des östlichen Kriegsschauplatzes aus. „können wir jetzt wahrheitsgemäß sagen, daß jene Feinde, welche vor Jahresfrist innerhalb weniger Wochen in Berlin einziehen wollten nach dem Osten und dem Westen zurückgedrängt worden sind. Zahllose Schlachtfelder, zu Wasser und zu Land, haben erwiesen was der Deutsche in Selbstverteidigung vermag. Vor Gott und meinem Volke darf ich mit bestem Gewissen sagen, daß ich diesen Krieg nicht heraufbeschworen habe. Nach einem Jahrzehnten der sorgfältigsten Vorbereitung seitens der Feinde Deutschlands wurde uns der Krieg aufgezwungen, die Feinde waren der Ansicht, daß der Zeitpunkt gekommen sei das Reich mit seinem österreichisch-ungarischen Nachbar zu zerstören.

„Als in den letzten Augusttagen alle waffenfähige Deutsche zu den Fahnen versammelt waren, empfand jeder Deutsche auf der ganzen Welt, daß es sich um die Verteidigung der höchsten Ideale der Welt handelte, das Fortbestehen der deutschen Nation, deren Freiheit und deren Wohlfahrt.

„Keine Verletzung des Völkerrechts seitens unserer Feinde kann unsere Kriegführung ändern."

Aus Berlin

Berlin, 1. August. — Das Große Hauptquartier hat heute die folgende Ankündigung veröffentlicht:

„Ein britischer Angriff gegen unsere neuen Stellungen bei Hooge brach vollständig zusammen. Die Nachtangriffe der Franzosen auf Souches wurden gleichfalls abgewiesen.

„In den Argonnen kam es zu heftigen Geschützkämpfen. Gestern am späten Abend wurden unsere Stellungen auf dem Reichsackerkopf angegriffen. Der Feind wurde zurückgetrieben.

„Andauernd rührig waren gestern unsere Flieger. Auf das britische Flugfeld bei St. Pol, nahe Dünkirchen, wurden dreißig Bomben abgeworfen. Unter den heute früh auf das französische Flugfeld bei Nancy abgeworfenen 103 Bomben konnten 18 Volltreffer direkt auf den Zelten beobachtet werden. Die feindlichen Maschinen konnten den Angriff, zu dessen Abwehr sie aufgestiegen waren, nicht verhindern.

„Erfolglos bombardiert wurde das deutsche Aerodrom in der Nähe von Douai. Hier brachte einer unserer Schlachtflieger einen feindlichen Aeroplan zur Strecke.

„Ueber Chateau-Salines griffen sechs deutsche Flieger fünfzehn französische Maschinen an und zwangen im Lauf des 45 Minuten-währenden Kampfes mehrere der feindlichen Flieger zum Abstieg. Als der Feind Verstärkung erhielt, zogen sich unsere Flieger ohne Verlust zurück.

„Nördlich von Saargemünd mußte eine französische Maschine landen. Die Insassen wurden gefangen genommen.

„Im Lauf der Kämpfe in den Argonnen haben wir vom 20. Juni bis zum 20. Juli 125 Offiziere und 6610 Mann gefangen genommen, 52 Maschinengeschütze und große Mengen Kriegsmaterial erbeutet.

„Auf dem östlichen Kriegsschauplatz kam es nördlich des Niemen zu vereinzelten Gefechten. Nordöstlich von Kosiany hatten wir weitere Fortschritte zu verzeichnen. Alle feindlichen Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

„Im Monat Juli machten wir zwischen der Ostsee und der Piliza 95,023 Gefangene. Ferner erbeuteten wir 41 Geschütze, darunter zwei schwere, vier Minenwerfer und 230 Maschinengeschütze.

„Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz schlugen unsere Truppen, die nördlich Iwangorods die Weichsel überschritten hatten, heftige feindliche Angriffe zurück. Auf der Verfolgung des Feindes stürmten wir die Höhen in der Nähe von Podzamoze und machten über 1000 Gefangene.

„Zwischen der oberen Weichsel und dem Bug hat sich der Feind abermals zur Wehr gesetzt.

„Im Lauf des Tages warfen deutsche Truppen die Russen aus ihren Stellungen nahe Kurow, östlich von Nowo Alexandria, südlich von Lentschna, südwestlich und südlich von Cholm und südwestlich von Dubjenka. Der Feind mußte daher seinen Rückzug beiderseits des Bug und entlang der ganzen Front zwischen dem Bug und dem Gebiet südlich Lentschnas fortsetzen.

„Auf der Verfolgung des Feindes haben unsere Truppen Cholm bereits passiert.

„Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz wurden von unseren Truppen im Juli 303 Offiziere und 7471 Mann gefangen genommen, sowie zehn Geschütze und 120 Maschinengeschütze erbeutet."

Dienstag, 3. August.

Pariser Tagesbericht

Paris, 2. August. — Das Kriegsamt gab heute folgende Meldung heraus:

„Am Abend des 1. August und in der Nacht vom 1. auf den 2. August kam es zu heftigen Infanteriekämpfen.

„Im Distrikt Artois nach vorausgegangenem Bombardement mit Handgranaten besetzten wir einen Teil der feindlichen Schützengräben an der Chaussee von Ablain nach Angres.

„In der Nähe von Souchez dauern die Kämpfe mit Handgranaten an, doch ist es zu einem Wandel der Lage nicht gekommen.

„In der Champagne, an der Front zwischen Perthes und Beausejour, entwickelten sich heftige Kämpfe, in denen wir die Oberhand gewannen.

„In den Argonnen, nicht weit von Marie Therese entfernt, sowie bei St. Hubert schlugen wir deutsche Angriffe mit Erfolg zurück.

„Auf den Maashöhen, zwischen Les Eparges und Colonne, ging der Feind gestern an drei Punkten zum Angriff über. Unsere Artillerie wies den Gegner indessen zurück."

Auf hoher See.

London, 2. August. — Der englische Dampfer „Fulgens", 2501 Tonnen, fiel einem feindlichen Torpedo zum Opfer. Die Besatzung rettete sich.

Die „Fulgens" wurde in Newcastle im Jahre 1912 erbaut. Sie war Eigentum der Gas Light & Coke Co. in London und 305 Fuß lang.

London, 2. August. — Der englische Dampfer „Benvorlich", der am 1. Mai Manila verließ, London als Ziel, wurde heute zerstört. Sechszehn Mann von der Besatzung wurden gelandet. Die übrigen befinden sich noch in den Rettungsbooten.

Die „Benvorlich" wurde im Jahre 1896 in Glasgow erbaut, war 3381 Tonnen groß, 357 Fuß lang und Eigentum der W. Thompson Co., Leith.

Aus Berlin

Berlin, 2. August, über London. — Wie das Große Hauptquartier heute ankündigt, wurde Mitau, die 25 Meilen südwestlich von Riga gelegene Hauptstadt Kurlands von den Deutschen besetzt. Nordwestlich von Lomscha wurde der Narew erreicht, während vor Warschau die Lage unverändert geblieben ist.

Der Selbstmord Europas.

Berlin, 2. August. — Professor Georg Seimel, eine Autorität auf dem Gebiete der internationalen Politik, vertritt in einem Artikel im „Tageblatt" die Ansicht, daß der große Krieg für Europa mit Selbstmord gleichbedeutend sei. Gleichzeitig werde Amerika durch das blutige Ringen der Völker zur größten Macht der Welt gemacht.

„Amerika ist der lauernde Erbe eines sterbenden reichen Testators", sagt der Professor unter anderm. „Die Massenversendung von Munition ist der beste Beweis dafür, wie sehr Amerika die Verblutung Europas am Herzen liegt. Europa sendet einen großen Teil seiner Produkte nach den Vereinigten Staaten, und das Aequivalent, das es dafür erhält wird in die Luft gepufft, oder besser ausgedrückt, Europa benutzt die erhaltene Munition für Beschleunigung des Selbstmordes. Ist der Zweck erreicht, dann werden die Vereinigten Staaten sich zur Einheimsung der großen Ernte rüsten. Ist Europa in einem solchen Grade irrsinnig geworden, daß es Harikari begeht?"

Das erste Jahr

Berlin, drahtlos nach Sayville, 2. August. — Das deutsche Kriegsministerium veröffentlicht folgende interessante Daten in Verbindung mit dem Krieg, der nunmehr ein Jahr gedauert hat:

„Deutschland und Oesterreich haben 29,000 Quadratkilometer in Belgien, 21,000 Quadratkilometer in Frankreich, 130,000 Quadratkilometer in Rußland und 10,000 Quadratkilometer im Elsaß besetzt.

„In Galizien wurden 938,869 Gefangene gemacht. Sie befinden sich zumteil in den Gefangenenlagern, zumteil in Hospitälern.

„Im Laufe der letzten Woche gerieten 120,000 Mann in deutsche Gefangenschaft. In österreichischer Gefangenschaft befinden sich 636,543 Mann, somit beträgt die Gesamtzahl der Gefangenen 1,695,412.

„In deutscher Gefangenschaft weilen 720,000 Mann russische Truppen und 5600 russische Offiziere; in österreichischer Gefangenschaft 640,000 Mann russische Truppen und 3190 Offiziere; zusammen 1,330,000 Mann.

„In den deutschen Beutestationen befanden sich bis Mitte Juni 5843 Feldgeschütze und 1556 Maschinengeschütze. Ein großer Teil Geschütze konnte nicht mitgezählt werden, da er gegen seine früheren Besitzer verwandt wird.

„Wir machten 15 Offiziere und über 2000 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 29 Geschütze, darunter 21 schwere, 11 Maschinengeschütze und große Mengen an Kriegsvorräten.

„Oestlich der Weichsel stürmte eine unserer Divisionen den Bahnhof von Nowo Alexandria sowie einige angrenzende Stellungen.

„Bei Kurow durchbrachen deutsche Truppen die dritte russische Verteidigungslinie, nachdem sie bereits gestern zwei genommen hatten.

„Weiter östlich am Wieprez behauptete sich der Feind noch in seinen Stellungen. Zwischen Wieprez und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt.

„Unsere Truppen, die den Bug zwischen Sokal und Krylow überschritten, gehen in der Richtung auf Wladimir und Wolynskij vor.

„In Ostgalizien ist die Lage unverändert geblieben.

„Auf dem italienischen Kriegsschauplatze: An der Tiroler Grenze wurde eine feindliche Abteilung im Ledrotal überrascht und zurückgetrieben. Im Giudicariatal zwangen unsere Patrouillen zwei italienische Beobachtungsposten zum schleunigen Rückzuge von den Höhen nordwestlich Cadinos.

„An der Kärntner Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Im Nordabschnitte des küstenländischen Gebietes herrscht allgemeine Ruhe. Auf der Hochebene dauern die Geschützkämpfe an.

„Ein Sturm auf unsere Stellungen östlich von Polazzo mißlang vollständig."

Donnerstag, 5. August.

Aus Italien

Rom, 4. August. — Von mehreren schweizerischen Grenzstädten sind hier Nachrichten eingelaufen, die besagen, daß Oesterreich, sobald die Warschau-Kampagne beendet wäre, einen Einfall in Norditalien durch das Adige-Tal planen würde. Große österreichische Truppenteile und Kriegsmaterial sollen bereits zwischen Trent und Roverto angesammelt sein. Diese Nachricht wurde in den letzten amtlichen Depeschen des Generals Caderna bereits bestätigt, und zwar auf Grund von Beobachtern, welche die Ankunft von Truppenzügen in der Station Rovereto feststellten.

Der Notenaustausch

London, 4. August. — Die Daily News erklärt in einer Besprechung des Notenaustausches zwischen England und den Ver. Staaten die Lage für kompliziert, aber nicht gefährlich.

London, 4. August. — Aus Petrograd meldet der Berichterstatter der Morning Post, daß der Schwerpunkt des Kampfes an der russischen Front vom Süden nach dem Norden verlegt wurde. Die letzten Nachrichten deuten an, daß der Angriff an der Memel- und Düna-Front mit einer Operationsbasis in Ostpreußen die Hauptsache bildet, der alle anderen Operationen untergeordnet sind.

Graf Reventlow über Rumänien

Berlin, über London, 4. Aug. — Die Leser der Tageszeitung werden in einem Artikel des Grafen Ernst Reventlow gewarnt, nichts von Rumänien zu erwarten. In dem Artikel wird gesagt:

„Die freundschaftlichen Beziehungen mit Rumänien, durch alte Traditionen und deutscherseits mit ganzem Vertrauen in die Wege geleitet, können schwerlich noch länger als existierend betrachtet werden."

Der Graf weist auf die rumänische Verweigerung, den Transport von Getreide und Munition durch Rumänien nach der Türkei zu gestatten, hin, trotzdem Rußland erlaubt wurde, Munition nach Serbien durch Bulgarien zu schicken. Er sagt, daß man der Hoffnung war, Rumänien würde seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllen oder wenigstens eine gerade und wünschenswerte Neutralität bewahren, jetzt gerade das Gegenteil zu befürchten wäre. Rumäniens Neutralität sei „böswillig" geworden und hätte eine Tendenz angenommen, die einen Eintritt in den Konflikt auf der Seite von Deutschlands Feinden befürchten lasse. Die Bedeutung der rumänischen Hilfe für Deutschland und die Türkei sei geschwächt worden. Vor der russischen Niederlage in Galizien hätte Rumänien für die Russen ein militärischer Faktor sein können, doch die Zeiten seien vorüber und sowohl der politische als auch militärische Wert Bulgariens als ein Gegner sei verschwommen. In der Entwicklung der Balkanstaaten würde Bulgarien als ein leitender Faktor keine Rolle mehr spielen.

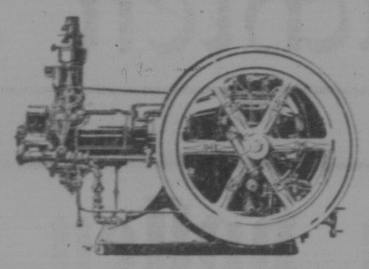
Amsterdam, über London, 4. August. — Wie ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, ist der türkische Sultan, der sich kürzlich wegen Gallensteinen einer Operation unterziehen mußte, wieder völlig hergestellt.

Athen, über London, 4. August. — Der britische, französische, russische und italienische Gesandte in Athen besuchten heute den griechischen Premier Gounaris, um wegen der politischen Situation Rücksprache zu nehmen.

(Fortsetzung auf Seite 11)

International Harvester Oelmotore

MOGUL --- TITAN



Derjenige, der irgendeine Maschine kauft, ohne Maschinen gründlich zu kennen, läuft eine gewisse Gefahr. Er kann dessen nicht sicher sein, ob die geeignet beste Maschine bekommt, solange er nicht Maschinen kennt, und einen Vergleich zu machen imstande ist.

Wir würden Ihnen anraten, einen I. H. C. Oelmotor zu kaufen, — dieselben sind anerkannt als musterhaft in deren Konstruktion. Prüfen gründlich alle seine Vorteile und gebrauche diese als Basis zum Vergleiche mit andern Motoren. Dies ist der einzige Weg, um die beste Maschine zur Verrichtung der wunschgemäßen sorgfältigen Arbeit richtig auswählen zu können.

I. H. C. Oelmotore — Mogul und Titan — sind in allen Dimensionen, von 1 zu 50 Pferdekraft, und jeder bewährten Form erzeugt, — sind stationär, mit Hemmletten versehen, tragbar, wassergekühlt, senkrecht und wagrecht. Dieselben können mit Gasolin, Kerosen und sogar mit mindergrädigem Oele, ferner mit Gas und Alkohol betrieben werden.

Mit dem Ankaufe eines I. H. C. Motors sichern Sie sich überdies auch eine zuverlässige Dienstleistung unsererseits. Die Maschine allein ist noch nicht alles, das Sie für Ihr Geld bekommen. Es wird für Sie vom Werte sein, diese unsere Bedienungsweise kennen zu lernen!

Lassen Sie sich im nächstgelegenen Geschäfte, wo solche verkauft werden, einen I. H. C. Oelmotor zeigen. Verlange Sie auch dort einen von unseren interessanten Katalogen, oder schreiben Sie an uns um einen solchen.

International Harvester Company of Canada, Ltd
WESTERN BRANCH HOUSES
At Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Estevan, Sask.; Lethbridge, Alta.; North Battleford, Sask.; Regina, Sask.; Saskatoon, Sask.; Winnipeg, Man.; Yorkton, Sask.

International Harvester Company Maschinen haben in San Francisco einunddreißig erste Preise gewonnen u. einen neuen Weltrekord erzielt.

Abteilung des Generalstaatsanwaltes, Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare des „Gesetzes, den Alkoholverkauf betreffend", in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

DEPT. OF THE ATTORNEY GENERAL, REGINA, SASK.
Gentlemen:—
Please forward to address given below .....copies of the 'Act governing the Sale of Liquor', printed in German.
Respectfully yours
Name .....
P. O. Address .....

Abteilung des Generalstaatsanwaltes, Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare der Flugschrift über die Bestimmungen bezüglich der Vergehen und Strafen" in Verbindung mit dem Alkohol-Gesetz, in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

DEPT. OF THE ATTORNEY GENERAL, REGINA, SASK.
Gentlemen:—
Please forward to address given below .....copies of the 'Explanation of the Provisions of the Liquor Act regarding Offences and Penalties', printed in German.
Respectfully yours
Name .....
P. O. Address .....

Neu erschienen!!

Wichtige Gesetze

welche man in deutscher Sprache von der Regierung der Provinz Saskatchewan kostenfrei erhalten kann.

Nebenstehende Bestellzettel sind nicht an den „Courier", sondern stets an die Regierung, und zwar jeder Zettel einzeln jedesmal an die auf dem betreffenden Zettel angegebene Adresse zu senden.

Abteilung des Generalstaatsanwaltes, Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare des „Gesetzes betreffs Eintreibung kleinerer Schulden", in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

DEPT. OF THE ATTORNEY GENERAL, REGINA, SASK.
Gentlemen:—
Please forward to address given below .....copies of 'The Small Debts Recovery Act', printed in German.
Respectfully yours
Name .....
P. O. Address .....

Abteilung des Generalstaatsanwaltes, Regina, Sask.
Geehrte Herren!
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse .....Exemplare der Flugschrift „Das neue Prinzip und eine Erklärung der Bestimmungen des Alkoholgesetzes", in deutscher Sprache gedruckt.
Hochachtungsvoll
Name .....
P. O. Adresse .....

DEPT. OF THE ATTORNEY GENERAL, REGINA, SASK.
Gentlemen:—
Please forward to address given below .....copies of the pamphlet 'The new Policy and an explanation of the provisions of the Liquor Act', printed in German.
Respectfully yours
Name .....
P. O. Address .....

Obst, der berühmte Arzt

Heilkräfte des Obstes bewiesen in „Fruit-a-tives"

Die gewöhnlichen Säfte von Aepfeln, Feigen und Pflaumen, wenn in „Fruit-a-tives" umgewandelt, heilen Magen-, Leber-, Nieren- und Hautkrankheiten.

Die Wahrheit dieser Behauptung wurde in tausenden von Fällen von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, träger Leber, Verstopfung, Nieren- und Blasentrubel, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Neuralgie, und chronischen Kopfschmerzen bewiesen.

Die enormen Verkäufe von „Fruit-a-tives" sind der beste Beweis für den Wert dieser Obstmedizin.

50c die Schachtel, 6 für $2.50, Probeschachtel 25c. Bei allen Händlern, oder nach Empfang des Preises von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.